

Merkmale mittelalterlicher Städte

- ❶ **Stadtmauer**
 - mit **Graben** und **Wall** an der Außenseite
 - mit einem hölzernen **Wehrgang** an der Innenseite.

Sie diente dem Schutz der Stadt und ihrer Bürger und bildete die Stadtgrenze.

- ❷ **Türme**
 - **Wehrtürme** in der Stadtmauer zur besseren Verteidigung
 - **Tortürme** mit Zugbrücken und Holztüren sicherten die Stadttore
 - **Kirchtürme** des Domes, der Pfarrkirchen und Klosterkirchen
 - manchmal ein **Rathausturm**

Auf dem höchsten Turm der Stadt hatte der **Turmwächter** seine Stube. Er schlug Alarm bei Kriegsgefahr und Feuersausbruch.

- ❸ **Straßen**

Sie waren meist **unregelmäßig** und **ungerade** angelegt, später jedoch regelmäßiger.

- ❹ **Marktplätze/ Marktstraßen**

dienten dem Verkauf von Waren.
Namen: "Fischmarkt", "Brotlaube", "Marktstätte".
Auch unter **Lauben** wurden Marktstände aufgestellt.
So nannte man offene Bogengänge im Erdgeschoß der Häuser.

- ❺ **Öffentliche Gebäude und Einrichtungen**
 - **Rathaus** Sitzungssaal der Ratsherren, Bürgermeister
 - **Stadtkanzlei** "Stadtverwaltung", Schreibstuben
 - **Archiv** Aufbewahrungsort der städtischen Urkunden
 - **Zeughaus** Aufbewahrungsort der städtischen Waffen und Rüstungen
 - **Richtstätte** zur Vollstreckung der Leibesstrafen.
Sie befand sich außerhalb der Stadtmauern.
 - **Spital** Krankenhaus und Altenheim
 - **Kornhaus** Vorratshaus für Getreide
 - **Kaufhaus** Lagerhaus und Markthalle für den Großhandel
 - **Schlachthaus**
 - **Mühlen** (z.B. in Konstanz die Rheinmühlen auf der Rheinbrücke zur Mehlherstellung, als Antrieb für Hammerwerke
 - **Brunnen** an vielen Stellen zur Wasserversorgung der Stadt
 - **Ehgräben** sehr schmale Gassen an der Rückseite von Häusern, in die der Abfall geworfen und die Fäkalien entleert wurden.
(**Eegräben**)
Um Seuchen zu verhindern, mussten sie regelmäßig von Stadtbediensteten gereinigt werden.